

# Wie eine Politik für öffentliche Güter die lokale Demokratie stärken kann

Veranstaltung mit

**Prof. Dr. Berthold Vogel**

**Donnerstag, 22. August 2019, 19.00 Uhr  
Holbornsches Haus, Rote Str. 34**

Eine Folge des demografischen Wandels und der Abwanderung aus ländlichen Regionen sind der Rückzug des Staates und die damit verbundene Schließung wichtiger Einrichtungen z. B. in den Bereichen Mobilität, Gesundheit und Bildung. Der soziale Zusammenhalt nimmt ab und die soziale Ungleichheit nimmt zu. Um dieser bedenklichen Entwicklung entgegenzuwirken und die vom Grundgesetz geforderten gleichwertigen Lebensverhältnisse zu erreichen, schlägt der Sozialwissenschaftler Prof. Dr. Berthold Vogel, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI), ein Soziale-Orte-Konzept vor. Es hat zum Ziel, dass Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammenwirken, um eine möglichst flächendeckende Versorgung mit öffentlichen Gütern, Nahversorgung und Infrastrukturen zu gewährleisten. Im Idealfall wird der Staat dazu gebracht, seine Verantwortung für die Daseinsvorsorge umfassend wahrzunehmen. In dem Vortrag wird das Konzept, ausgehend von konkreten Beispielen von Dörfern und auch von Kleinstädten, in denen sich besonders aktive Bürger\* innen engagieren, zur Diskussion gestellt. Mit dem aktuellen BMBF-Forschungsprojekt „Das Soziale-Orte-Konzept. Neue Infrastrukturen für gesellschaftlichen Zusammenhalt“ soll eine lokale Demokratie entwickelt und langfristig stabilisiert werden.

Die Veranstaltung wird von der Regionalgruppe Göttingen des globalisierungskritischen Netzwerks attac in Kooperation mit der Agrarsozialen Gesellschaft e.V. durchgeführt.

**Professor Vogel leitet das SOFI an der Georg-August-Universität. Er arbeitet in verschiedenen Projekten über Öffentliche Güter und analysiert Formen der Erwerbsarbeit. Als Dozent für Soziologie ist er an der Universität Kassel im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften tätig.**

In Zusammenarbeit mit:

